

# Grußwort der Stipendiaten

Der vorliegende Sammelband dokumentiert die Arbeit der Arbeitsgruppe Eins (AG 1), „Katastrophen und Recht“ des Zweiten Gesellschaftswissenschaftlichen Kollegs der Studienstiftung des deutschen Volkes von September 2007 bis April 2009. Während vier Semestern fand das Kolleg jeweils eine Woche abwechselnd in Ellwangen und in Berlin statt. Hinzu kam für die AG 1 ein Zwischentreffen in Berlin

Das Gesellschaftswissenschaftliche Kolleg führt motivierte Studierende zusammen und bietet ihnen die Möglichkeit sich mit aktuellen Fragen von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft auseinanderzusetzen. Über zwei Jahre hinweg widmen sich die Studierenden in verschiedenen Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Bearbeitung dieser Themen. Dazu treffen sie sich in vier einwöchigen Arbeitsphasen in aufeinander folgenden vorlesungsfreien Zeiten und gegebenenfalls bei zusätzlichen Zwischentreffen. Die Kontinuität der Arbeit über mehrere Semester hinweg ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit einem Thema und einen engeren Kontakt zu den Dozenten als dies der normale Lehrbetrieb der Universitäten vorsieht. Die fachliche Vertiefung im Rahmen der Arbeitsgruppen wird durch interdisziplinäre Vernetzungseinheiten mit den anderen Arbeitsgruppen und abendliche Vorträge der Dozenten ergänzt.

Im Rahmen dieses Kollegs befassten wir, Studierende der Rechtswissenschaften sowie anderer Fächer, in der Arbeitsgruppe „Katastrophen und Recht“ unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Michael Kloepfer und Herrn Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt (beide HU Berlin) uns mit dem geltenden deutschen Katastrophenschutzrecht und den Herausforderungen, denen es sich zu stellen hat. Eine zentrale Aufgabe bildete die Anfertigung eines Musterkatastrophenschutzgesetzes für die deutschen Bundesländer. Darüber hinaus hielten wir aber auch Referate zu verschiedenen Problemfeldern des Katastrophenschutzrechts, untersuchten die Gesetzgebung zur Terrorismusbekämpfung und zeichneten die Verarbeitung von Katastrophen in Kunst und Literatur nach.

Die erste Sitzung des zweiten Gesellschaftlichen Kollegs, die vom 7. bis zum 12. Oktober 2007 in Ellwangen stattfand, war der Einführung in die Grundlagen des Katastrophenschutzrechts gewidmet. Dazu hielt jeder von uns ein Referat zu den unterschiedlichen Problematiken. Diese Referate dienten als Ausgangspunkt für Diskussionen juristischer aber auch interdisziplinärer Aspekte von Katastrophenereignissen. Außerdem wur-

den Katastrophenexpertisen zu Gefahrenlagen wie z.B. kritischen Infrastrukturen, Wirbelstürmen oder Erdbeben vorgestellt. Während einige Referate bereits Verbindungen zu anderen Fachrichtungen herstellten, widmeten sich die ebenfalls vorgestellten „Kulturellen Zwischenrufe“ explizit dem Thema Katastrophendarstellung und -verarbeitung in der Kunst.

Im Februar 2008 hielten wir ein zweitägiges Zwischentreffen an der HU Berlin ab. Hier wurden verschiedene Aspekte des Oder-Hochwassers im Jahre 1997 beleuchtet. Exemplarisch haben wir so den Ablauf einer Katastrophe und dabei auftretender praktischer Probleme analysieren können. Außerdem führte uns Herr Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt in die Techniken der Legistik ein.

Während der zweiten Phase des Kollegs, die vom 9. bis zum 15. März 2008 in Berlin stattfand, setzten wir uns in einer weiteren Referatsrunde sowohl mit nationalen als auch internationalen und europarechtlichen Aspekten des Katastrophenschutzes auseinander. Die Themen reichten von völkerrechtlichen Interventionen bei Katastrophen, über die Problematik von Katastrophenflüchtlingen hin zum Aufbau der Katastrophenschutzverwaltung in Deutschland. Im Laufe der Woche bereiteten wir außerdem die Herangehensweise an den Gesetzesentwurf vor. Abgerundet wurde die Arbeitsphase durch die gemeinsame Lektüre und kritische Reflektion des Buches „Laws of Fear. Beyond the Precautionary Principle“ des amerikanischen Rechtswissenschaftlers Cass R. Sunstein.

Die dritte Kollegwoche in Ellwangen dauerte vom 5. bis zum 10. Oktober 2008. Einen großen Teil der gemeinsamen Arbeitszeit nahm die Diskussion und Überarbeitung der während der Zeit zwischen den Kollegphasen erstellten Gesetzesentwürfe und -begründungen ein. Kritische Punkte wurden heftig diskutiert, Kompromisse gefunden und die einzelnen Abschnitte aufeinander abgestimmt. Im Rahmen mehrerer Referate und der gemeinsamen Lektüre des umstrittenen Buches „Selbstbehauptung des Rechtsstaats“ von Otto Depenheuer untersuchten wir darüber hinaus die Problematik terroristischer Katastrophen und die Reaktionsmöglichkeiten des Staates hierauf. Die Brisanz des Themas wurde in einer gut besuchten arbeitsgruppenübergreifenden Diskussion des Buches von Depenheuer bestätigt.

Die letzte Phase des Kollegs fand vom 29. März bis zum 4. April 2009 erneut in Berlin statt. Sie diente vorrangig der Schlussredaktion des Gesetzesentwurfs, wurde jedoch

auch durch einige Referate und eine gemeinsame Lektüre des Buches „Rechtsstaat oder Ausnahmezustand?“ von Wolfgang Hetzer – als Antwort auf die Position Depenheuers – bereichert. Zudem stand ein Besuch beim Bundesministerium des Innern auf dem Programm, wo die Arbeitsgruppe mit Herrn Dr. Schmidt, Leiter der für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz zuständigen Abteilung KM, und Herrn Du Bois (ebenfalls Abteilung KM) aktuelle rechtspolitische Entwicklungen des Katastrophenschutzes diskutierte.

Dieser Band enthält Auszüge aus den schriftlichen Arbeiten all unserer Arbeitssitzungen sowie das gemeinsam erarbeitete Mustergesetz samt Begründung. Die Debatte um die Terrorismusbekämpfung ist hier ebenfalls dokumentiert. Als Unterstützung und Erleichterung für künftige Forschungsvorhaben im Bereich des Katastrophenschutzrechts schließt dieser Sammelband mit einer Bibliographie der verwendeten Quellen.

Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle unseren beiden Dozenten, ohne deren kontinuierlichen Engagement, diese AG nicht hätte tagen und der Ideenaustausch und die intensive Lernerfahrung nicht hätte stattfinden können.

**Die Teilnehmer der AG 1 im Mai 2009**

Klaas Hendrik Eller  
Oda Christiane Goetzke  
David Haubner  
Anna Hofmann  
Karoline Meyer  
Soleiman Mohsseni  
Dirk Müllmann  
Christoph Schmidt  
Lisa Scholten  
Gregor Semieniuk  
Alexander Steinforth  
Christoph Tometten  
Bontje Zängerling